

Mein Leben gehört mir!

4.1 Denken kann ich selber – nicht nur zum Thema Medienkonsum!

Kritisches Denken muss jeder in seinem Leben lernen, um sich eine eigene Meinung zu bilden. Ansonsten übernehmen das vielleicht andere für einen. Die folgenden fünf H-I-L-F-E-Schritte geben dir die Möglichkeit, die eigene Meinung und dein Handeln zu schärfen.

Checkliste: eine Denk-H-I-L-F-E

✓ Hör aufmerksam zu!

Den ganzen Tag über hörst du viele Informationen und Meinungen deiner Mitmenschen. Übernimm sie nicht für dich, ohne sie vorher überprüft zu haben. Frage dich: Wer sagt was und kann ich der Person trauen? Warum sagt die Person das? Hat sie dafür einen Grund, z. B. Vorurteile oder ein persönliches Interesse? Kann ich der Meinung oder Information glauben oder sollte ich eigene Erkundigungen starten? Was ist mit meiner eigenen Meinung oder den Informationen, die ich habe? Vielleicht stimmen sie (nicht)?

✓ Informiere dich!

Rede mit verschiedenen Menschen und besorge dir weitere gute Informationsquellen. Das erlangte Wissen wird dir helfen, eine eigene Meinung zu finden.

✓ Lass deinen Kopf denken!

Überdenke das gesammelte Wissen und die gehörten Meinungen. Gibt es dabei unterschiedliche Ansichten? Welchen Meinungen vertraust du besonders, weil du diese Menschen gut kennst?

✓ Finde deine eigene Meinung!

Du hast dir nun eine eigene Meinung bilden können. Überprüfe noch einmal: Hat sich deine alte Meinung geändert? Ist vielleicht noch etwas unklar? Welche Folgen könnte deine Meinung für dich und andere haben? Hat vielleicht jemand einen persönlichen Vorteil dabei und benutzt dich für seine Zwecke? Was sind die Folgen deiner Einstellung und deines Handelns?

✓ Entscheide dich!

Du hast gründlich nachgedacht und dich zu einer Meinung und Handlung entschieden. Nun stehe zu deiner Meinung und vertritt sie anderen gegenüber. Lass dich nicht verunsichern, wenn deine Meinung angezweifelt wird oder du dich sogar unbeliebt machst. Denke immer daran: Du wirst es niemals schaffen, dass alle Mitmenschen deine Meinung gut finden. Bei neuen Informationen zu dem Thema oder wenn sich die Sachlage verändert hat, kannst du deine Meinung und dein Handeln natürlich neu überdenken.



Gibt es vielleicht ein aktuelles Thema oder ein Problem in deinem Leben, bei dem du diese Denk-H-I-L-F-E erproben könntest? Mache dir ein paar Notizen und diskutiere dann in der Gruppe darüber.

Die Nummer gegen Kummer

Bei Sorgen, nicht nur zu Internet-themen, kannst du dich online unter www.nummergegenkummer.de oder am Telefon kostenlos und anonym beraten lassen.



4.2 Über Medien reden! Deine Meinung ist gefragt

Die Nutzung des Computers oder des Smartphones kann auch zu Situationen führen, die eventuell Probleme mit sich bringen können. Im Folgenden siehst du drei Beispiele.

 **Notiere jeweils in Stichworten, was du den Betroffenen raten würdest.**

Das verlorene Smartphone

Tim (14) findet auf dem Schulhof ein nicht gesperrtes Smartphone von seiner Klassenkameradin Lilly (14). Er geht auf ihren Instagram-Account und erfährt, dass Lilly Liebesnachrichten und sexy Fotos mit Frederic (15) austauscht, einem Jungen aus der Parallelklasse. Er versendet in Lillys Namen eines dieser Fotos an den gemeinsamen WhatsApp-Klassenchat.

Wie sollten sich die Mitschülerinnen und Mitschüler im Klassenchat verhalten?

Freund gefunden!

Laura (16) berichtet ihrer Freundin Sarah (16), dass sie in einem Online-Spiel schon vor längerer Zeit einen Chat-Kontakt zu einem ihr eigentlich fremden Jungen angenommen hat, der viele Kilometer entfernt wohnt. Die beiden verstehen sich gut und dieser Marcel (18) hat Laura nun eingeladen, ihn zu Hause zu besuchen, er bezahlt ihr sogar die Zugfahrt.

Würdest du das Angebot annehmen oder was würdest du Laura raten?

WhatsApp-Gruppe „Alle hassen Mia-Sophie“

Jessica (12) gründet nach einem Streit mit ihrer Mitschülerin Mia-Sophie (12) eine WhatsApp-Gruppe gegen sie. Sie gibt der Gruppe den Gruppennamen „Alle hassen Mia-Sophie“. Beinahe die ganze Klasse nimmt die Einladung in diese Gruppe von Jessica an. Mia-Sophie kann dieser Gruppe nicht beitreten und sich dort wehren. Sie ist ganz verzweifelt.

Was kann Mia-Sophie tun? Wie könnte man ihr helfen?
